

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 89 (1991)

**Heft:** 4

**Vereinsnachrichten:** VSVT Verband Schweizerischer Vermessungstechniker = ASTG  
Association suisse des techniciens-géomètres = ASTC  
Associazione svizzera dei tecnici-catastali

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungs-  
techniker  
Association suisse des techniciens-  
géomètres  
Associazione svizzera dei  
tecnici-catastali

### Protokoll der 60. Generalversammlung vom 5. Mai 1990 in Schaffhausen

Siehe auch Berichte in VPK 7/90.

#### 1. Begrüssung

Zentralpräsident T. Deflorin kann 74 Mitglieder begrüßen. Folgende eingeladene Gäste heisst er willkommen: Regierungsrat Hans-Jörg Kunz, Schaffhausen, Hans Matzinger, Chef des Meliorations- und Vermessungsamtes des Kantons Schaffhausen, Vermessungsdirektor Walter Bregenzer, Joseph Frund, Präsident SVVK, Franz Koch, Präsident GF SVVK, Oskar Leu, VSA. Regierungsrat H. J. Kunz begrüsst die Besucher im Namen der Schaffhauser Regierung. Die Anwesenden gedenken der im vergangenen Jahr verstorbenen 11 Kollegen.

#### 2. Das Protokoll

Das Protokoll der GV vom 3. Juni 1989 in Lugano wird genehmigt.

#### 3. Jahresberichte

Die Jahresberichte des Zentralpräsidenten, des Präsidenten der Kommission für Berufsbildung und Standesfragen, des Präsidenten der Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen, des Stellenvermittlers und des Redaktors wurden in der Zeitschrift VPK publiziert. Diese werden von der GV der Reihe nach angenommen.

#### 4. Kassawesen

##### a) Jahresrechnung 1989

Der Kassier Ulrich Affolter erläutert einzelne Positionen. Das Budget 1989 sah bei einem Aufwand von Fr. 162 850.— Mehrausgaben von Fr. 7500.— vor. Die Rechnung schliesst dank einer Einlage aus dem Finanzausgleich von Fr. 30 000.— (Budget Fr. 32 100.—) mit Mehrausgaben von nur Fr. 1085.20. Der Verkauf der Ferienwohnung Leukerbad konnte mit einem Erlös von Fr. 205 500.— vollzogen werden. Alle Anteilscheine wurden zurückbezahlt.

Bernhard Genier stellt im Namen der Revisoren den Antrag auf Annahme der Jahresrechnung 1989. Die Generalversammlung nimmt die Rechnung 1989 an.

##### b) Budget 1990

Die Kosten der Zeitschrift VPK steigen durch die neue Organisation (Wechsel Chefredaktor) massiv an. Es ist erneut eine Einlage aus dem Reservefonds notwendig, diesmal von Fr. 18 800.—. Damit sieht der vorliegende Entwurf nun eine ausgeglichene Rechnung mit Einnahmen und Ausgaben von Fr. 197 850.— vor. Die GV stimmt diesem Budget zu.

##### c) Mitgliederbeitrag 1990

Der neue Jahresbeitrag von Fr. 130.— für 1990 wurde schon an der GV 1989 beschlossen. Der EZV beschloss, den Jahresbeitrag 1991 erst im Jahre 1991 festzulegen.

#### 5. Anträge

##### a) des Zentralvorstandes Zeitschrift VPK

Anhand von ausführlichen Tabellen erläutert T. Deflorin die vorgesehene neue Organisation und die daraus entstehenden Kosten. Der neue Zeitschriftenvertrag sollte auf den 1. Januar 1991 in Kraft treten. Vor allem die Kollegen aus dem Tessin beklagen sich über die mangelnde Übersetzung von Artikeln in die italienische Sprache. Das ZV und der EZV haben der neuen Organisation und dem neuen Vertrag zugestimmt.

Anschliessend stimmt auch die GV dem neuen Vertrag zu mit 5 Gegenstimmen.

##### Mitgliederbeitrag 1991

Der ZV beantragt, den Jahresbeitrag für 1991 schon jetzt festzusetzen. Dieser soll Fr. 130.— betragen, gleichviel wie 1990. Die GV nimmt diesen Antrag einstimmig an.

##### b) der Mitglieder und der Sektionen

Es liegen keine Anträge von Mitgliedern und Sektionen vor.

#### 6. Wahlgeschäfte

##### a) Zentralvorstand

Hans-Ruedi Göldi hat aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt erklärt. Mit seinem aktiven und wirkungsvollen Einsatz im ZV hat er dem VSVT wertvolle Dienste geleistet. T. Deflorin dankt ihm für seine grosse Arbeit und überreicht ihm zur Anerkennung ein Geschenk.

Für die Nachfolge wird von der Sektion Wallis Charly Favre aus Miège vorgeschlagen. Er wird von der GV als neues ZV-Mitglied gewählt.

Die ZV-Mitglieder Theo Deflorin (RA), Paul Riehle (VD) und Ueli Affolter (BE) werden für weitere drei Jahre wiedergewählt.

##### b) Redaktor VPK

Walter Sigrist wird als Redaktor bestätigt.

##### c) Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen

Für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren werden Peter Grigoli (RA) und Edwin Tobler (BE) wiedergewählt.

##### d) Kommission für Berufsbildung und Standesfragen

Hans-Ruedi Göldi ist bereit, in dieser Kommission weiterzuwirken und das Präsidium zu übernehmen. Er wird von der GV gewählt. Jean-Jacques Clément wird wiedergewählt.

##### e) Kontrollstelle

Paul-André Morandi scheidet als Revisor aus. Neu gewählt wird von der GV René Jaquet (FR).

##### f) Paritätische Schlichtungsstelle

Christian Jäger (BS) und Jean-Pierre Naegele (GE) werden wiedergewählt.

#### Statements der Gäste

Vermessungsdirektor W. Bregenzer berichtet über den Stand der RAV. Dabei streift er folgende Fragen: Neue Zeichnungsvorschriften,

Bericht der HSG über die Finanzierung, Aus- und Weiterbildung. Er motiviert uns mit der Feststellung, dass die V + D an starken und aktiven Verbänden interessiert ist. Der Präsident des SVVK J. Frund geht nochmals auf die Abwahl des Chefredaktors der VPK Prof. H. J. Matthias ein. Mit dem VSVT möchte der neue Präsident eine gute Zusammenarbeit.

#### 7. Ehrungen

Die folgenden Mitglieder werden 1990 zu Veteranen ernannt: Peppino Ferrari (RA), Erwin Filli (RA), Armin Näf (ZH), Charles Pellet (VD), Harry Perritaz (VD), Markus Schnyder (ZH), Gustav Speck (ZH), Karl Stoller (ZH), Kurt Sturzenegger (OS).

Den Anerkennungspreis für die besten Absolventen der Diplomprüfung 1989 an den Ingenieurschulen Muttenz und Yverdon und der Berufsprüfung 1989 für Vermessungstechniker erhalten: Simon Buner, Buchs SG (VT), Christian Hönger, Corcelles-le-Jorat (HTL Yverdon), Stefan Schaefer, Bern (HTL Muttenz), Anton Scheuchzer, Bichelsee (VT), Marlis Schnell, Bichelsee (HTL Muttenz).

#### 8. Kommissionen

##### Arbeits- und Vertragsfragen

L. Lyss orientiert über folgende Probleme: Anpassung der Richtlinien an den neuen Tarif, Autopauschale, Reglement über Bildschirmarbeit, Freitage für Weiterbildung, Solidaritätsbeitrag.

##### Berufsbildung und Standesfragen

H. R. Göldi informiert über die Frage der Berufsbezeichnung beim Vermessungszeichner, den Modellehrgang VZ, Weiterbildungskonzept und Weiterbildungskurse. P. Riehle gibt Informationen über die Fachprüfung für Vermessungstechniker.

#### Schlusswort

Zum Schluss der Versammlung dankt Zentralpräsident Theo Deflorin

- der Sektion Zürich für die Bereitschaft zur Organisation der GV und die herzliche Aufnahme
- den Ausstellern für die Unterstützung der Veranstaltung mit der Fachausstellung
- allen Teilnehmern der Generalversammlung für das aktive Interesse am VSVT.

Die Generalversammlung 1990 in Schaffhausen wird um 17.00 Uhr geschlossen.

O. Kunz

### Jahresberichte 1990

#### Kommission für Berufsbildung und Standesfragen

Mitglieder:

J. J. Clément, Bussigny-près-Lausanne  
R. Engeli, Rheineck  
Ch. Favre, Niège  
H. R. Göldi, Wollerau  
R. Maiocchi, Rheinfelden  
D. von Rütte, Niederwichtach

## Aufgaben und Tätigkeiten

Unsere Kommission hat an vier Sitzungen ihre Aufgaben wahrgenommen. Das Scherengewicht lag bei der Organisation von Weiterbildungskursen. Im weiteren wurden Stellungnahmen zu Reglementen und Konzepten zuhanden des Zentralvorstandes abgegeben.

### 1. Reglement über die Ausbildung des Vermessungszeichners

Nach mehrjähriger Arbeit konnte das Reglement endlich verabschiedet werden. Nachdem bereits letztes Jahr die Verbände zum definitiven Entwurf haben Stellung nehmen können, gab nur noch die Berufsbezeichnung Anlass zu Diskussionen. Aufgrund bereits zur genüge erwähnten Argumenten hat die paritätische Arbeitsgruppe die Meinung vertreten, dass Vermessungsoperateur den heutigen Anforderungen an diesen Berufsmann am ehesten entsprechen. An einer Präsidentenkonferenz im November 1989 wurde aber ein Rückkommensantrag gestellt, mit dem Begehren, die bisherige Berufsbezeichnung sei beizubehalten. Die Entscheidung liegt nun beim BIGA. Es ist zu erwarten, dass das neue Reglement definitiv auf das kommende Jahr in Kraft tritt.

### 2. Reglement über die Durchführung von Einführungskursen

Dieses Reglement wurde von der gleichen Arbeitsgruppe erarbeitet, welche auch für das Ausbildungsreglement verantwortlich war. War man anfänglich der Meinung, dass solche Kurse regional durchgeführt werden sollen, zwangen die Kosten zum Umdenken, so dass jetzt pro Sprachregion nur noch ein Kursort vorgesehen ist. Für Details verweise ich auf die entsprechenden Orientierungen und Publikationen.

### 3. Konzept für die Aus- und Weiterbildung im Vermessungswesen und in der Kulturtechnik

Nachdem wir bereits verbandsintern bereits über ein Konzept verfügen, soll die Aus- und Weiterbildung verbandsübergreifend, für sämtliche Fachkräfte in unserer Sparte koordiniert werden. Der VSVT wird seine Verantwortung wahrnehmen und die Bemühungen tatkräftig unterstützen. Massgebend mitbestimmen und den Veranstaltungskalender prägen wird die RAV. Es wird unumgänglich sein, die VPK zu studieren, um von den entsprechenden Angeboten profitieren zu können.

### 4. Durch den VSVT organisierte Kurse

4.1. Vorbereitungskurse auf die Berufsprüfung für Vermessungstechniker  
Diese Kurse sind wiederum auf grosses Interesse gestossen. Mit 34 Teilnehmern musste auch dieses Jahr der Kurs doppelt geführt werden. Leider besteht zur Zeit nur für die Deutschsprechenden die Gelegenheit, sich auf diese Art auf die Prüfung vorzubereiten. Die Resultate an den diesjährigen Prüfungen haben aber gezeigt, dass auch in den anderen Sprachregionen solche oder ähnliche Möglichkeiten angeboten werden müssen.

4.2. Die Anwendung der Photogrammetrie in der amtlichen Vermessung  
Nach zwei Ausschreibungen in der VPK war das Interesse an diesem Kurs wider Erwarten so gross, dass auch dieser doppelt geführt werden musste. Aus organisatorischen Gründen konnte aber, entgegen dem ursprünglichen Willen, der theoretische Teil nur an der Berufsschule Zürich durchgeführt werden. Für den praktischen Teil, der anfangs 1991 stattfinden wird, konnten mit Hilfe der GF SVVK verschiedene Photogrammetriebüros gewonnen werden. Vielen Dank.

4.3. Zur Zeit sind wir an der Planung und an der Organisation eines Informatikkurses im Bereich CAD. Dieser soll, genügende Beteiligung vorausgesetzt, an verschiedenen Orten angeboten werden.

### 5. Schlussbemerkungen

Mit der Verabschiedung der neuen Ausbildungsreglemente werden wir uns in nächster Zeit noch vermehrt der Organisation und der Durchführung von Weiterbildungskursen widmen haben. Zusammen mit den anderen Berufsverbänden werden wir damit in der Lage sein, attraktive Angebote für jeden zu bieten.

Ich danke meinen Kollegen in der Kommission und all jenen, die uns in Wort und Tat unterstützen.

H. R. Göldi

## Kommission für Arbeits- und Vertragsfragen

Unsere Kommission beschäftigte sich im vergangenen Jahr mit zwei Schwerpunkten. Erstens führte der VSVT seit 8 Jahren wieder eine gesamtschweizerische Umfrage durch. Zweitens wurden die Vorbereitungen für die Änderungen der Anstellungsbedingungen sowie der Vereinbarung in unserer Kommission abgeschlossen und Antrag an den Arbeitgeberverband gestellt. Diese Arbeit konnte nur unter grossem Einsatz aller Beteiligten bis Ende Jahr abgeschlossen werden, wollten wir doch dabei die Resultate der Umfrage berücksichtigen.

Zur Umfrage: 458 eingegangene Fragebogen konnten ausgewertet werden. Von der Gesamtauswertung, die 91 Seiten umfasst und auch Auskunft über einzelne Kantone und Regionen gibt, wurde jedem Mitglied eine Zusammenfassung zugestellt. Was bei der Computerauswertung nicht erfasst wurde, waren die Äusserungen, die bei der Rubrik «Bemerkungen und Anregungen» gemacht wurden. Es war erstaunlich, wie viele Mitglieder sich die Mühe genommen haben, sich mit einigen Gedanken zu äussern. Einige häufig aufgeführte Akzente möchte ich an dieser Stelle noch nachtragen.

Löhne: zu tief, grosse Differenz FA – HTL, persönlicher Einsatz schlecht honoriert.

Weiterbildung: soll noch vermehrt gefördert werden.

VSVT: mehr Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

VPK: mehr Beiträge von allgemeinem Interesse.

Anzahl Wochenstunden: reduzieren.

Ferien: ausbauen.

Solidaritätsfonds: einführen.

Zur Anpassung der Anstellungsbedingungen und der Vereinbarung sind Verhandlungen mit unserem Vertragspartner anfangs 1991 geplant. Da 1990 die Tarife beträchtlich angehoben worden sind, ist eine erneute Überarbeitung der Richtlöhne notwendig. Mit Bedauern mussten wir aber auch feststellen, dass die vorgesehene Realloohnerhöhung von 5%, die den Mitarbeitern weitergegeben werden sollte, im Durchschnitt nicht gewährt wurde. Nachdem die GF die prekäre Lage auf dem Stellenmarkt vor einiger Zeit analysiert hat, ist der VSVT zuversichtlich und hofft auf Taten seitens der GF, die 1991 verwirklicht werden.

All jenen, die sich im vergangenen Jahr für den VSVT eingesetzt haben, möchte ich bestens danken. Für das beginnende neue Jahrzehnt wünsche ich allen viel Elan.

Leonhard Lyss

## Stellenvermittlung

Dieser Jahresbericht zwingt mich zu einer Nachlese über das verflossene Jahr. All das, was im Rückblick wieder auflebt, führt zu einer Wertung, Analyse und den guten Vorsätzen für das neue Jahr. Auch für den Hausgebrauch von «Vermesser Hoppopp» empfehle ich eine jährliche Standortbestimmung. Die Selbstbewertung in der Beziehung zum Umfeld gewinnt mit dem zeitlichen Abstand an Aussagekraft. Für die Stellenvermittlung heisst das: besprechen, recherchieren und vermitteln von Entscheidungsgrundlagen. Die Aussprache und das schildern von Problemen führt oft zu Lösungen, wie sie durch «grübeln» nicht alleine zu finden sind. Es gibt also kein zögern, der Stellenvermittler hilft, wo er kann!

Die letzten vier Jahre zählten zu den fetten. Viel Arbeit, viele offene Stellen. Und doch... im KV-Sektor wird nicht mehr zu jedem Preis eingestellt. Eine Trendwende? Arbeitslose in Deutschland. Enormes Arbeitspotential in der Ex-DDR. Der Thatcherismus in Grossbritannien hat ausgedient. Russland hungert. – Die Welt wird kleiner. Die Probleme unserer Nachbarn unmittelbarer. EWR, Gatt, Efta. Schweiz wohin? Doch halt, das weiss heute niemand. Unsere eigenen Fähigkeiten kennen, und neue Lösungen wagen, so können wir 1991 stolz auf ein 700-jähriges Erfolgsrezept zurückgreifen!

Die Richtlöhne, mein Sorgenkind, sollten für das nächste Jahr auch noch frisch gestrichen werden! 1989 hat unser Verband mit der GF SVVK eine durchschnittliche Lohnerhöhung von 8% ausgemacht. Die Visura-Erhebung vom Januar ergibt, dass diesem Ansinnen weitgehend nachgelebt wurde. Jedoch, die Richtlohntabelle wurde nur um die Teuerung von 3,6% nachgeführt und weist 1990 ein Manko von 4,4% auf. Nun stehen weitere 6,85% Lohnerhöhung an. Das bedeutet, die

Richtlohnabelle 1990 + 11,4% = 1991 – aktuell. Ich hoffe, dass 1991 die bereinigten Richtlöhne als Massstab unserer Besoldung bereitgestellt werden. Im weiteren wünsche ich für das neue Jahr eine nachlassende Teuerung, eine gute Zusammenarbeit, Frieden und Gesundheit.

Alex Meyer

## Jahresbericht des Redaktors

Nach verschiedenen Stürmen und Unruhen war das vergangene Jahr eines der Konsolidierung und der Kontinuität.

Nachdem an allen Hauptversammlungen der Herausgebervereine die finanziellen Grundlagen für einen neuen Zeitschriftenvertrag geschaffen wurden, konnte eine eigentliche «Neue VPK» entstehen. Weder Büroräume noch Sekretärin oder Chefredaktor werden fortan von der Hochschule, also vom Staat, bezahlt. Dass Unabhängigkeit und Freiheit ihren Preis fordern, weiss jeder, der im nächsten Jahr eben diese 700 Jahre Freiheit zu feiern wünscht.

Interessante Resultate, auch in bezug auf die Berichterstattung in der VPK, hat die Umfrage des VSVT gebracht. Obwohl die Beteiligung von ca. einem Drittel aller Mitglieder nicht ganz repräsentativ sein kann, fällt auf, dass diese noch um ein Prozent schlechter abgeschnitten hat als der Gesamtverband. Leider weiss ich nicht, wie sich die Unzufriedenen geographisch verteilen, hingegen möchte ich wieder einmal in Erinnerung rufen, dass es jedem Mitglied freisteht, mit entsprechenden Beiträgen die Rubrik «Vereine» zu bereichern. Welche da sein könnten: Erfahrungsberichte aus der Praxis, Weiterbildung, Veranstaltungen in den Sektionen, Hinweise auf Publikationen oder Ausstellungen etc. Aber darum ist es vermutlich letztlich gar nicht gegangen. Trotzdem, ganz so hoffnungslos dünkt mich das Verhältnis Mitglieder/Verbandsleitung nicht zu sein, kann doch davon ausgegangen werden, dass jene, welche an der Umfrage nicht teilgenommen haben, mit dem VSVT recht zufrieden zu sein scheinen.

Die Neustrukturierung der Zeitung ist in bestem Einvernehmen und reibungslos erfolgt. Da Redaktoren nicht mehr gleichzeitig Mitglieder in der Zeitschriftenkommission sein können, hat mich Otto Kunz, Basel (Mitglied des ZV), in diesem Gremium abgelöst. Seit dem 1. April 1990 erscheint die VPK im Sigwerb-Verlag AG Meisterschwanden. Der Inhaber Jürg Signer ist kein Unbekannter, hat er doch all die Jahre beim Diagonal-Verlag unsere Zeitschrift betreut.

Bleibt mir noch zum Schluss im Namen des VSVT zu danken. Unserem Chefredaktor Thomas Glatthard sowie Jürg Signer für die neuen Ideen, die perfekte Arbeit und den immensen Einsatz.

Ihnen wünsche ich ein gutes neues Jahr in Frieden und Zufriedenheit.

W. Sigrüst

## Procès-verbal de la 60<sup>e</sup> Assemblée générale du 5 mai 1990 à Schaffhouse

Voir également les comptes rendus publiés dans MPG 7/90.

### 1. Bienvenue

Le Président central T. Deflorin souhaite la bienvenue aux 74 membres présents. Il salue en particulier les invités suivants: Hans-Jörg Kunz, Conseiller d'Etat, Schaffhouse, Hans Matzinger, chef du Syndicat des améliorations foncières et des mensurations du canton de Schaffhouse, Walter Bregenzer, directeur du service des mensurations, Joseph Frund, Président de la SSMAF, Franz Koch, Président du GP SSMAF, et Oskar Leu de l'Association FSE.

Le Conseiller d'Etat, H.-J. Kunz, prononce ensuite une brève allocution de bienvenue au nom du gouvernement schaffhousois. L'Assemblée honore la mémoire des 11 collègues décédés durant l'année écoulée.

### 2. Le procès-verbal

de l'AG du 3 juin 1989 à Lugano est approuvé.

### 3. Rapports annuels

Les rapports annuels du Président central, du Président de la Commission pour la formation professionnelle et l'étude de questions professionnelles, du Président de la Commission pour l'étude de questions contractuelles et de travail, du responsable du bureau de placement, ainsi que du rédacteur ont été publiés dans MPG. L'Assemblée les approuve individuellement les uns après les autres.

### 4. Caisse

#### a) Comptes annuels 1989

Le caissier, Ulrich Affolter, donne quelques explications au sujet des différentes rubriques. Avec un montant global des dépenses de fr. 162 850.—, le budget 1989 prévoyait un excédent des dépenses de fr. 7500.—. Grâce à une contribution du fonds de compensation de fr. 30 000.— (fr. 32 100.— prévus au budget), les comptes ont pu être bouclés avec un excédent de dépenses de fr. 1085.20 seulement. La vente de l'appartement de vacances de Loèche-les-Bains a été réalisée pour un montant de fr. 205 000.—. Toutes les parts ont été remboursées.

Au nom des vérificateurs de comptes, Bernard Genier propose l'approbation des comptes annuels 1989 et l'Assemblée les approuve.

#### b) Budget 1990

En raison de la restructuration de son organisation (nouveau rédacteur en chef), les coûts de production de notre périodique MPG ont fortement augmenté. Une nouvelle fois, une contribution du fonds de réserve sera nécessaire qui doit s'élever cette fois à 18 800.— francs. Ainsi, le projet de budget présenté pour 1990 est équilibré avec un total des recettes et des dépenses de fr. 197 850.—. Ce budget est approuvé.

#### c) Cotisations 1990

Les nouvelles cotisations fixées à fr. 130.— pour 1990 ont été décidées lors de l'AG 1989 déjà. Pour 1991, le Comité central élargi avait décidé de fixer les cotisations en 1991 seulement.

### 5. Propositions

#### a) du Comité central MPG

Tableaux détaillés à l'appui, T. Deflorin explique la nouvelle organisation envisagée ainsi que les coûts qui en résultent. Le nouveau contrat devrait entrer en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 1991. Les collègues tessinois regrettent le manque de traductions en italien. La nouvelle organisation et le nouveau contrat ont été approuvés par le CC et le CCE.

Le nouveau contrat est également approuvé par l'Assemblée avec 5 voix contre.

#### Cotisations 1991

Le CC propose de déterminer les cotisations pour 1991 séance tenante. Comme pour 1990, celles-ci doivent s'élever à fr. 130.—. Cette proposition est acceptée à l'unanimité.

#### b) des membres et des sections

Aucune proposition d'un membre ou d'une section n'est parvenue au bureau.

### 6. Elections

#### a) au Comité central

Hans-Ruedi Göldi a présenté sa démission pour des raisons professionnelles. Par son engagement actif et efficace au sein du CC, il a rendu de précieux services à l'ASTG. T. Deflorin le remercie pour son important travail et lui remet un cadeau en signe de reconnaissance.

La section valaisanne propose comme successeur Charly Favre de Miège. Il est élu comme nouveau membre du CC.

Les autres membres du CC, soit Theo Deflorin (RA), Paul Richle (VD) et Ueli Affolter (BE) sont tous réélus pour trois ans.

#### b) Rédacteur MPG

Le mandat de Walter Sigrüst comme rédacteur en chef est confirmé.

#### c) Commission pour l'étude de questions contractuelles et de travail

Peter Grigoli (RA) et Edwin Tobler (BE) sont confirmés dans leur mandat pour trois ans.

#### d) Commission pour l'étude de questions professionnelles et de formation

Hans-Ruedi Göldi est prêt à continuer sa collaboration au sein de cette commission. L'Assemblée confirme ce mandat et confie à M. Göldi la charge de Président de commission. Jean-Jacques Clément est réélu.

#### e) Vérificateurs des comptes

Le mandat de Paul-André Morandi vient à échéance. René Jaquet (FR) est élu pour le remplacer.

#### f) Bureau paritaire de conciliation

Christian Jäger (BS) et Jean-Pierre Naegeli (GE) sont réélus.

### Propos des invités

Le directeur des mensurations officielles W. Bregenzer rapporte sur l'état de la REMO. Dans ce contexte, il soulève la question des

nouvelles prescriptions concernant l'établissement des dessins, celle du rapport sur le financement, ainsi que celles de la formation professionnelle et du perfectionnement. La constatation que la Direction fédérale des mensurations cadastrales est intéressée à ce que les associations soient fortes et actives doit nous encourager.

Le Président de la SSMAF, J. Frund, revient sur l'éviction de l'ancien rédacteur en chef de l'MPG, le professeur H. J. Matthias. Le nouveau Président de la SSMAF espère que la collaboration avec l'ASTG sera fructueuse.

## 7. Hommages

En 1990, les membres suivants seront nommés vétérans: Peppino Ferrari (RA), Erwin Filli (RA), Armin Näf (ZH), Charles Pellet (VD), Harry Perritaz (VD), Markus Schnyder (ZH), Gustav Speck (ZH), Karl Stoller (ZH), Kurt Sturzenegger (OS).

La distinction qui récompense les meilleurs résultats obtenus lors de l'examen final 1989 des Ecoles d'ingénieurs de Muttentz et d'Yverdon ainsi que lors de l'examen professionnel 1989 pour techniciens-géomètres a pu être remise à Simon Buner, Buchs SG (VT), Christian Höniger, Corcelles-le-Jorat (ETS Yverdon), Stefan Schaer, Berne (HTL Muttentz), Anton Scheuchzer, Bichelsee (VT), et Marlis Schnell, Bichelsee (HTL Muttentz).

## 8. Commissions

*pour l'étude de questions contractuelles et de travail*

L. Lyss rapporte sur les problèmes suivants dont la commission s'est occupée: adaptation des salaires indicatifs au nouveau tarif, forfait pour voitures, règlement sur le travail à l'écran, journées de congé consacrées au perfectionnement professionnel, contribution de solidarité.

*pour l'étude de questions professionnelles et de formation*

H.R. Göldi renseigne l'Assemblée sur l'avancement des travaux en matière de dénomination du dessinateur-géomètre, du modèle de stage de perfectionnement pour dessinateurs-géomètres ainsi que du concept général élaboré pour la formation continue et les cours correspondants.

P. Riche donne quelques informations sur l'examen professionnel pour techniciens-géomètres.

## Propos de clôture

Au terme de la réunion, le Président central Theo Deflorin remercie d'abord la section zurichoise de l'excellente organisation de cette AG et de l'accueil chaleureux réservé aux participants, ensuite les exposants du soutien que cette exposition apporte à la manifestation, et finalement tous les participants à l'assemblée de leur vif intérêt pour l'ASTG. L'Assemblée générale 1990 à Schaffhouse est levée à 17.00 h.

O. Kunz

## Rapports annuels 1990

### Commission pour l'étude des questions professionnelles et de formation

Membres:

J.J. Clément, Bussigny-près-Lausanne

R. Engeli, Rheineck

Ch. Favre, Miège

H.R. Göldi, Wollerau

R. Maiocchi, Rheinfelden

D. von Rütte, Niederwichtach

Devoirs et activités

Lors de 4 séances notre commission s'est occupée de ses tâches. Son travail principal a été l'organisation de cours de perfectionnement. En outre, nous avons pris position lors de consultations concernant des règlements et concepts, ceci à l'attention du Comité central.

#### 1. Règlement sur la formation du Dessinateur-géomètre

Après un travail de plusieurs années, ce règlement a enfin pu être accepté. Après que les associations aient pu prendre position l'an dernier déjà sur la version définitive, il ne restait plus que la dénomination professionnelle qui était motif à discussions. En raison des arguments énoncés à plusieurs reprises, le groupe paritaire défendait l'avis, que la dénomination «Opérateur-géomètre» tenait le mieux compte des exigences actuelles aux professionnels que nous sommes. Cependant, lors de la séance des présidents en novembre 1989, une proposition de faire marche arrière et de maintenir la dénomination actuelle a été acceptée. La décision est maintenant en mains de l'OFIAMT. Nous pensons que le nouveau règlement entrera définitivement en vigueur en 1991.

#### 2. Règlement sur le déroulement des cours d'introduction

Ce règlement a été élaboré par le même groupe de travail qui était responsable du règlement de formation. Si au début on était d'avis d'organiser ces cours régionalement, les coûts nous ont obligés à repenser l'organisation. Ainsi, il n'est prévu qu'un seul lieu de cours par région linguistique. Pour les détails je renvoie aux informations et publications respectives.

#### 3. Concept sur la formation et le perfectionnement professionnel dans la mensuration et le génie rural.

Après que l'ASTG dispose déjà d'un tel concept, la formation et le perfectionnement devraient être coordonnés entre les associations pour tous les professionnels de notre branche. L'ASTG prendra ses responsabilités et soutiendra les efforts par des actes. La REMO influencera d'une manière importante le calendrier des manifestations. Il sera indispensable d'étudier le MPG pour pouvoir profiter des offres correspondantes.

#### 4. Cours organisés par l'ASTG

4.1. Cours de préparation à l'examen professionnel pour techniciens-géomètres.

Un grand intérêt a de nouveau été montré pour ces cours. 34 participants nous ont obligés à doubler le cours. Malheureusement, seuls les Alémaniques ont l'occasion de se préparer aux examens de cette manière. Les résultats des examens de cette année démontrent que des possibilités analogues ou semblables doivent également être offertes dans les autres régions linguistiques.

4.2. L'application de la photogrammétrie dans la mensuration.

L'intérêt pour ces cours était tellement grand (malgré les prévisions) après deux publications dans le MPG, que ce cours a dû être doublé également. Pour des raisons d'organisation et contrairement à la volonté initiale, la partie théorique n'a pu être enseignée qu'à l'école professionnelle de Zurich. Pour la partie pratique nous avons pu obtenir la collaboration de plusieurs bureaux s'occupant de photogrammétrie, ceci grâce à l'aide du GP/SSMAF. Merci.

4.3. Actuellement nous sommes en train de projeter et d'organiser un cours informatique dans le domaine du DAO. En cas de participation suffisante, celui-ci devrait être offert à plusieurs endroits.

## 5. Conclusions

En adoptant les nouveaux règlements de formation nous aurons à nous occuper à l'avenir encore davantage de l'organisation et du déroulement de cours de perfectionnement. Ensemble avec les autres associations professionnelles nous serons en mesure d'offrir des cours attractifs pour tous.

Je tiens à remercier mes collègues de la commission et tous ceux qui nous ont soutenus en paroles et par des actes.

H.R. Göldi

### Commission pour l'étude des questions contractuelles et de travail

Deux points principaux ont occupé notre commission au cours de l'an dernier. Premièrement, l'ASTG a organisé une nouvelle enquête sur le plan suisse auprès de ses membres, la dernière ayant eu lieu il y a 8 ans déjà. Ensuite, les préparatifs pour la modification des conditions d'engagement ainsi que de la convention ont été achevés au niveau de notre commission, et proposition a été faite à l'association des employeurs. Ce travail a pu être exécuté jusqu'à la fin de l'année que grâce à l'engagement total des tous les participants, car nous voulions tenir compte des résultats de l'enquête.

Concernant l'enquête: 458 questionnaires renvoyés ont été exploités. Du résultat final, qui contient 91 pages et qui renseigne également sur certains cantons et régions, nous avons envoyé un résumé à tous les membres de l'association. Les annotations mentionnées sous la rubrique «Remarques et propositions» n'ont malheureusement pas pu être traitées par l'ordinateur. Etonnant le grand nombre de membres qui se sont donnés la

peine d'y inscrire quelques réflexions. J'aimerais mentionner ci-après quelques-unes des remarques les plus souvent citées.

Salaires: Trop bas, grande différence Technicien Berne – ETS, engagement personnel mal honoré

Formation continue: doit être développée encore plus

ASTG: davantage de publicité et de relations publiques

MPG: plus d'articles d'intérêt général

Nombre d'heures hebdomadaires: à réduire

Vacances: étendre

Fonds de solidarité: à introduire

Des négociations avec notre partenaire contractuel sont prévues début 1991 en ce qui concerne l'adaptation des conditions d'engagement et de la convention. En raison de la hausse des tarifs en 1990, un remaniement des salaires indicatifs est à nouveau nécessaire. Avec regret nous avons aussi dû constater que l'augmentation réelle de 5%, dont auraient du profiter les collaborateurs, n'a pas été accordée en moyenne. Après l'analyse de la situation précaire sur le marché de l'emploi et de l'exode du personnel professionnel parle GP il y a quelque temps déjà, l'ASTG est confiante et espère des actes de la part du GP pour 1991.

Je tiens à remercier sincèrement tous ceux qui se sont engagés pour notre association lors de l'année écoulée, et je souhaite à tous beaucoup d'élan pour la dernière décennie de ce siècle.

*Leonhard Lyss*

## Office de placement

Ce rapport annuel m'oblige à passer en revue l'année écoulée. Tout ce qui revêt dans cette rétrospective mène à une évaluation, une analyse et des bonnes résolutions pour l'an nouveau. Je recommande cette prise de position annuelle également à «Monsieur le géomètre hop-hop». En la faisant avec quelque recul, cette autocritique gagne en valeur dans sa relation avec l'environnement. Pour l'office de placement cela veut dire: discuter, rechercher et transmettre des bases décisives. La discussion et la description de problèmes mènent souvent à des solutions, qui seules ne peuvent pas être trouvées en «ruminant». Il n'y a donc pas d'hésitation à avoir, le responsable de l'office aide où il peut.

Les quatre dernières années comptent parmi les années de vaches grasses. Beaucoup de travail, beaucoup de places vacantes. Et malgré cela... dans le secteur commercial on n'engage plus à n'importe quel prix. Un changement de tendances? Des chômeurs en Allemagne. Un potentiel de travail énorme dans l'Ex-RDA. Le Thatcherisme s'est terminé en Grande-Bretagne. L'URSS a faim. – Le monde devient plus petit. Les problèmes de nos voisins nous touchent plus directement. EEE, GATT, AELE. Suisse, où vas-tu? Mais Stop, personne ne le sait aujourd'hui.

Connaître nos propres capacités et oser de nouvelles solutions, ainsi, en 1991 nous pourrions nous appuyer avec fierté sur une recette à succès vieille de 700 ans.

Mon grand souci, les salaires indicatifs, devraient aussi être révisés l'an prochain. En 1989 notre association a convenu avec le GP/SSMAF une hausse moyenne des salaires de 8%. L'enquête de la Visura de janvier démontre qu'il a été tenu compte en grande partie de cette convention. Seulement, la table des salaires indicatifs n'a été ajustée que du renchérissement de 3,6%, et 1990 montre un manque de 4,4%. Aujourd'hui, une nouvelle hausse du coût de la vie de 6,85% doit s'ajouter. Ce qui voudrait dire: table des salaires indicatifs 1990 + 11,4% = table 1991 actualisée. J'espère qu'en 1991 des tables de salaires. En outre, je souhaite pour l'année à venir un renchérissement allant en diminuant, une bonne collaboration entre tous, la paix et la santé.

*Alex Meyer*

## Rapport annuel du rédacteur

Après une période marquée par des tempêtes et des incertitudes, l'année passée fut celle de la consolidation et de la continuité. Les assemblées principales des associations concernées ayant jeté les bases financières qui permettaient de conclure un nouvel accord sur la publication de notre périodique, un nouvel «MPG» a vu le jour. Désormais, ni les salles de rédaction, ni la secrétaire, ni encore le rédacteur en chef seront payés par l'EPFZ, soit par l'Etat. L'indépendance et la liberté ont leur prix, et tous ceux qui s'apprentent à célébrer précisément ces 700 ans de liberté le savent très bien.

Le sondage entrepris par l'ASTG au sujet des comptes rendus publiés dans l'MPG et d'autres questions encore a donné des résultats intéressants. Certes, on ne peut considérer comme toute à fait représentative la participation d'environ un tiers de tous les membres, mais ce qui surprend davantage encore c'est qu'elle était de surcroît inférieur d'un pourcent environ à celle de l'ensemble de l'association. Il ne m'est malheureusement pas possible de connaître la répartition géographique des mécontents, mais je profite de l'occasion pour vous rappeler en mémoire que chaque membre est libre d'enrichir la rubrique «sociétés» par ses propres contributions, qu'il s'agisse d'articles relatant des expériences acquises dans la pratique ou de renvois à d'autres publications intéressantes ou à des expositions. Mais en fin de compte, il ne s'agissait peut-être même pas de cela. Quoi qu'il en soit, je n'ai pas l'impression que les rapports entre les membres et la direction de notre association soient si mauvais que cela, car on peut partir du principe que ceux qui n'ont pas participé au sondage doivent être assez satisfaits de l'ASTG.

La restructuration de notre publication s'est déroulée dans les meilleures conditions d'entente entre les partenaires. Les rédacteurs ne pouvant plus être membres de la Commission responsable des publications, Otto

Kunz, Bâle, (membre du CC) m'a remplacé au sein de cet organisme. Depuis le 1<sup>er</sup> avril 1990, l'MPG est publié par les Editions Sigwerb S.A. à Meisterschwanden. Jürg Signer, leur propriétaire, n'est pas un inconnu, puisqu'il était durant toutes ces années écoulées responsable de notre publication auprès des Editions Diagonal.

En conclusion, il ne me reste plus qu'à remercier, au nom de l'ASTG, notre rédacteur en chef Thomas Glatthard et Jürg Signer pour leurs idées nouvelles, le travail accompli à la perfection ainsi que leur immense dévouement. A vous tous je souhaite une année de bonheur et de paix.

*W. Sigrist*

## Verbale della 60.ma Assemblea generale riunita il 5 maggio 1990 a Sciaffusa

Vedansi anche le relazioni nella rivista VPK 7/90.

### 1. Benvenuto

Il Presidente del Comitato Centrale T. Deflorin saluta i 74 soci presenti e dà il benvenuto ai seguenti invitati: Consigliere di Stato Hans-Jörg Kunz, Sciaffusa, Hans Matzinger, Capo dell' Ufficio miglione e catasto del Cantone di Sciaffusa, Walter Breggenzer, Direttore delle misurazioni, Joseph Frund, Presidente SSCGR, Franz Koch, Presidente GP SSCGR, Oskar Leu FSI.

Il Consigliere di Stato H. J. Kunz saluta i partecipanti a nome del Governo di Sciaffusa. I presenti commemorano gli 11 colleghi che sono deceduti nello scorso anno.

### 2. Verbale

Il verbale dell'assemblea generale del 3 giugno 1989 tenutasi a Lugano viene approvato.

### 3. Rapporti annuali

I rapporti annuali del Presidente del Comitato Centrale, del Presidente della Commissione per la formazione professionale e gli interessi di categoria, del responsabile dell'ufficio collocamento e del redattore sono stati pubblicati nella rivista VPK. Questi rapporti vengono approvati nell'ordine dall'assemblea generale.

### 4. Cassa

#### a) Bilancio 1989

Il cassiere Ulrich Affolter fornisce spiegazioni sulle singole posizioni.

Il budget 1989 prevedeva una spesa di Fr. 162 850.— con un'eccedenza di spesa di Fr. 7500.—. Grazie ad un conferimento di Fr. 30 000.— per congruaggio finanziario (budget Fr. 32 100.—), il bilancio chiude con un'eccedenza di spesa di soli Fr. 1085.20. La vendita del l'appartamento di vacanze di Leukerbad ha potuto essere realizzata con un ricavo di Fr. 205 500.—. Tutte le quote di partecipazione sono state rimborsate.

A nome dei revisori dei conti, Bernhard Genier propone all'assemblea di approvare il bilancio 1989. L'assemblea generale approva il bilancio 1989.

## b) budget 1990

I costi della rivista VPK aumentano considerevolmente a causa della nuova organizzazione (cambiamento del redattore responsabile). Si rende così nuovamente necessario un conterimento dal fondo di riserva, questa volta di Fr. 18 800.—. Il progetto di budget presentato prevede in tal modo il pareggio dei conti con entrate ed uscite per un totale di Fr. 197 850.—. L'assemblea generale approva questo budget.

## c) Quota di socio 1990

La nuova quota annua di Fr. 130.— per il 1990 era stata deliberata già dall'assemblea generale del 1989. Il CCA ha deciso di tessare la quota per il 1991 solo nel 1991.

## 5. Mozioni

### a) del Comitato Centrale Rivista VPK

T. Deflorin illustra con organigrammi dettagliati la nuova organizzazione prevista ed i costi che ne derivano. Il nuovo contratto per la rivista dovrebbe entrare in vigore il 1° gennaio 1991. Soprattutto i colleghi del Ticino lamentano la mancata traduzione di articoli in italiano. Il Comitato Centrale ed il CCA hanno approvato la nuova organizzazione ed il nuovo contratto. Anche l'assemblea generale approva il nuovo contratto, con 5 voti contrari.

### Quota di socio 1991

Il Comitato Centrale propone di fissare fin d'ora la quota per il 1991 a Fr. 130.— come nel 1990. L'assemblea generale approva all'unanimità questa proposta.

### b) dei soci e delle sezioni

Nessuna mozione è stata presentata dai soci e dalle sezioni.

## 6. Nomine

### a) Comitato Centrale

Hans-Ruedi Göldi ha dato le sue dimissioni per ragioni di carattere professionale. Con la sua attivi ed efficace collaborazione in seno al CC egli ha fornito preziosi servizi all'ASTC. T. Deflorin lo ringrazia del suo grande contributo e quale riconoscimento gli consegna un regalo.

La sezione del Vallese propone quale successore Charly Favre di Miège, L'assemblea generale lo elegge quale nuovo membro del CC.

I membri del CC Theo Deflorin (GR), Paul Richle (VD) ed Ueli Affolter (BE) vengono rieletti per altri tre anni.

### b) Redattore VPK

Viene confermato quale redattore Walter Sigrüst.

### c) Commissione per la questioni sindacali e contrattuali

Vengono rieletti per un altro mandato di tre anni Peter Grigoli (GR) ed Edwin Tobler (BE).

### d) Commissione per la formazione professionale e gli interessi di categoria

Hans-Ruedi Göldi è disposto a continuare la sua attività in questa commissione e ad assumere la presidenza. Viene eletto dall'assemblea generale.

Jean-Jacques Clément viene pur rieletto.

## e) Organo di revisione

Paul-André Morandi lascia la carica di revisore. L'assemblea generale nomina quale nuovo revisore René Jaquet (FR).

## f) Ufficio di conciliazione paritetico

Christian Jäger (BS) e Jean-Pierre Naegeli (GE) vengono rieletti.

## Dichiarazioni degli invitati

Il Direttore delle misurazioni W. Bregenzer informa sullo stadio raggiunto dalla RIMU e tratta brevemente i seguenti punti: nuove norme per i disegni, rapporto HSG sul finanziamento, formazione e perfezionamento professionale. Egli motiva i presenti con la constatazione che la Direzione federale delle misurazioni è interessata ad associazioni forti ed attive. Il Presidente della SSCGR J. Frund riprende ancora una volta l'argomento della mancata rielezione del Capo redattore della rivista VPK Prof. H. J. Matthias. Il nuovo Presidente desidera che vi sia una buona collaborazione con la ASTC.

## 7. Onorificenze

Per il 1990 vengono nominati veterani i seguenti soci: Peppino Ferrari (GR), Erwin Filli (GR), Armin Näf (ZH), Charles Pellet (VD), Harry Perritaz (VD), Markus Schnyder (ZH), Gustav Speck (ZH), Karl Stoller (ZH), Kurt Sturzenegger (SO).

Il premio di riconoscimento ai migliori diplomati delle scuole di ingegneria di Muttenz e Yverdon che hanno superato l'esame professionale di tecnico catastale nel 1989 viene assegnato a: Simon Burner, Buchs SG (TC), Christian Hönger, Corcelles-le-Jorat (ETS Yverdon), Stefan Schaer, Berna (HTL Muttenz), Anton Scheuchzer, Bichelsee (TC), Marlis Schnell, Bichelsee (HTL Muttenz).

## 8. Commissioni

L. Lyss informa sui seguenti argomenti: adeguamento dei salari consigliati alla nuova tariffa, forfait per autovetture, regolamento per il lavoro allo schermo, giorni liberi per il perfezionamento professionale, contributo di solidarietà.

Formazione professionale ed interessi di categoria: H. R. Göldi fornisce informazioni riguardo alla designazione della professione di disegnatore catastale, al modello di apprendistato di tecnico-catastale, alla concessione ed ai corsi di perfezionamento professionale.

## Chiusura

Al termine dell'assemblea il Presidente del Comitato Centrale Theo Deflorin ringrazia:

- la Sezione di Zurigo per la disponibilità ad organizzare l'assemblea generale e la cordiale accoglienza;
- gli espositori per il sostegno fornito alla manifestazione con l'esposizione specializzata;
- tutti i partecipanti per l'interesse attivo dimostrato nei confronti dell'ASTC.

L'assemblea generale 1990 di Sciaffusa viene chiusa alle ore 17.00.

O. Kunz

## Rapporti annuali 1990

### Commissione per la formazione professionale e le questioni di categoria

#### Membri:

J. J. Clément, Bussigny-près-Lausanne  
R. Engeli, Rheineck  
Ch. Favre, Niège  
H. R. Göldi, Wollerau  
R. Maicocchi, Rheinfelden  
D. von Rütte, Niederwichtrach

#### Compiti e attività

La nostra commissione si è occupata dei suoi compiti durante quattro riunioni. L'accento è stato posto sull'organizzazione dei corsi di perfezionamento professionale. Inoltre, è stata presa posizione su regolamenti e concetti, all'attenzione del comitato centrale.

### 1. Regolamento sulla formazione del disegnatore catastale

Finalmente dopo anni di lavoro si è arrivati all'approvazione del regolamento. Dopo che le associazioni l'anno scorso hanno preso posizione sulla proposta definitiva, solo la denominazione professionale dava adito a discussioni. In base alle argomentazioni già sufficientemente menzionate, il gruppo di lavoro paritetico ha espresso l'opinione che la denominazione di «operatore catastale» è più vicina alle esigenze odierne richieste da tale professione. In occasione della conferenza dei presidenti del novembre 1989, è stata presentata una mozione di riesame della richiesta di mantenimento dell'attuale denominazione professionale. La decisione spetta ora all'UFIAML. C'è da aspettarsi che il nuovo regolamento entri in vigore definitivamente l'anno prossimo.

### 2. Regolamento sull'organizzazione di corsi introduttivi

Questo regolamento è stato elaborato dallo stesso gruppo di lavoro già responsabile del regolamento sulla formazione. All'inizio si era dell'opinione che tali corsi dovessero essere organizzati regionalmente, ma alla luce dei costi ci si è allontanati da tale concetto, decidendo di avere un solo luogo dove si tengono i corsi per ogni regione linguistica. Per ulteriori dettagli vi rinvio ai relativi orientamenti e pubblicazioni.

### 3. Concetto di formazione e perfezionamento professionale nel settore catastale e del genio rurale

Disponendo già di un concetto interno all'associazione, la formazione e il perfezionamento professionale devono essere coordinati a livello più esteso per tutti coloro che operano nel nostro settore. L'ASTC si assume la sua responsabilità e appoggia attivamente qualsiasi sforzo. La RIMU sarà determinante e definirà il catalogo delle manifestazioni. Sarà quindi inevitabile studiare la VPK per poter approfittare delle rispettive offerte.

## 4. Corsi organizzati dall'ASTC

4.1. Corsi preparatori per l'esame professionale di tecnici-catastali

Questi corsi hanno nuovamente riscontrato grande interesse. Con 34 partecipanti anche quest'anno il corso ha dovuto essere organizzato due volte. Purtroppo, al momento solo gli interessati di lingua madre tedesca hanno la possibilità di prepararsi in questo modo all'esame. Ma i risultati degli esami di quest'anno hanno dimostrato che anche nelle altre regioni linguistiche si deve offrire lo stesso genere di possibilità.

4.2. Uso della fotogrammetria nelle misurazioni ufficiali

Dopo due pubblicazioni sulla VPK, l'interesse per questo corso è stato, contrariamente alle aspettative, così grande da doverlo tenere due volte. Ma per motivi organizzativi, contrariamente alla volontà originaria, solo la parte teorica ha avuto luogo presso la Sucola professionale di Zurigo. Per la parte pratica, prevista all'inizio del 1991, è stato possibile, grazie all'aiuto del GP SSCGR, trovare ulteriori uffici di fotogrammetria disponibili. Grazie per questo sostegno.

4.3. Attualmente ci stiamo occupando della pianificazione e organizzazione di un corso d'informatica nell'ambito CAD. Quest'ultimo, presupponendo una partecipazione sufficiente, sarà offerto in diverse località.

## 5. Osservazioni finali

In futuro, con l'approvazione dei nuovi regolamenti di formazione ci dedicheremo ulteriormente all'organizzazione e alla realizzazione di corsi di perfezionamento professionale. Assieme ad altre associazioni professionali saremo in grado di presentare offerte interessanti per ognuno.

Colgo l'occasione per ringraziare i miei colleghi della commissione e tutti coloro i quali ci hanno assistito concretamente.

*H. R. Göldi*

## Commissione per le questioni professionali e contrattuali

Durante quest'anno, che volge al fine, la nostra commissione si è occupata di due problematiche. In primo luogo, dopo 8 anni, l'ASTC ha di nuovo realizzato un'inchiesta a livello svizzero. In secondo luogo, la nostra commissione ha portato a termine i preparativi per le modifiche delle condizioni d'assunzione nonché della convenzione, ed è stata presentata una mozione all'associazione padronale. Questo lavoro è stato concluso entro la fine dell'anno solo grazie al notevole impegno di tutti i partecipanti, anche perché volevamo poter valutare i risultati dell'inchiesta.

In merito all'inchiesta: sono stati valutati i 458 questionari pervenuti. Ogni socio ha ricevuto un riassunto della valutazione globale, estesa a 91 pagine e che fornisce anche delle informazioni sui singoli cantoni e regioni. L'unica cosa, che non è stata ripresa nella valutazione del computer, risiede nelle

osservazioni espresse nella rubrica «Osservazioni e suggerimenti». Siamo rimasti sorpresi dal gran numero di membri che si sono presi la briga di esprimere le loro idee. Colgo l'occasione per ribadire alcuni punti salienti già menzionati.

Salari: troppo bassi, grande differenza tra certificato e STS impegno personale mal retribuito

Perfezionamento professionale: deve essere ulteriormente promosso

ASTC: più pubblicità e lavoro presso l'opinione pubblica

VPK: più contributi d'interesse generale

Numero delle ore settimanali: da ridurre

Vacanze: da aumentare

Fondo di solidarietà: da introdurre

Per l'adeguamento delle condizioni d'assunzione e della convenzione, all'inizio del 1991 sono previste delle trattative con il nostro partner contrattuale. Dato che nel 1990 le tariffe sono state notevolmente aumentate, è necessaria una rielaborazione dei salari indicativi. Purtroppo abbiamo anche constatato che in generale non è stato concesso l'aumento del 5%, che avrebbe dovuto essere dato ai soci. Recentemente sono già stati analizzati la situazione precaria sul mercato dell'occupazione e l'esodo del personale catastale, ma l'ASTC è fiduciosa e conta sulle azioni della GF da realizzarsi nel 1991.

Ringrazio sentitamente tutti coloro i quali hanno fornito quest'anno il loro impegno all'ASTC e auguro a tutti voi un anno nuovo pieno di slancio.

*Leonhard Lyss*

## Collocamento

Questo rapporto annuale mi fornisce lo spunto di fare un'analisi dell'anno quasi conclusosi. Tutto ciò che viene preso in rassegna induce a effettuare una valutazione, un'analisi e a esprimere nuovi presupposti per l'anno nuovo. Consiglio una determinazione della posizione anche per lo slogan «catastali olè». L'autovalutazione su ciò che ci circonda acquisisce maggiore forza se effettuata con un distacco nel tempo. Per l'ufficio di collocamento questo significa: discutere, ricercare e comunicare i principi decisionali. L'esame e la delucidazione di problemi porta spesso a soluzioni, introvabili scervellandosi da soli. Quindi, non esitate: il collocatori interviene dove possibile!

Gli ultimi quattro anni sono stati degli anni grassi. Molto lavoro, molti posti vacanti. Tuttavia... nel settore catastale non si assume più alla cieca. Una svolta di tendenza? I disoccupati in Germania. L'enorme potenziale lavorativo della ex RDT. Il «tatcherismo» in Gran Bretagna è andato in pensione. In Russia si patisce la fame. Il mondo diventa più stretto. I problemi dei nostri vicini più diretti. SEE, GATT, AELS. E la Svizzera dove va? Nessuno lo sa. Nella consapevolezza delle nostre capacità e osando intraprendere nuove

vie, per il 1991 possiamo riallacciare a una soluzione coronata da 700 anni di successo! Anche i salari indicativi – il mio cruccio – riceveranno una rispolverata nel nuovo anno. Nel 1989 la nostra associazione, assieme al GP SSCGR, ha calcolato un aumento medio del salario reale dell'8%. Il sondaggio di gennaio della Visura ha rivelato che questa pretesa sarà potenziata. Tuttavia nella tabella dei salari indicativi è stato introdotto solo un rincaro del 3,6%, il che comporta un ammanco del 4,4% per il 1990. Adesso affiora un ulteriore aumento dei salari del 6,85%. In altre parole: la tabella dei salari indicativi 1990 + 11,4% = situazione del 1991. Spero che nel 1991 i salari indicativi adeguati fungano da base per la nostra retribuzione. Inoltre, per l'anno alle porte auspico un rincaro in decrescendo, una buona collaborazione, tanta pace e salute.

*Alex Meyer*

## Rapporto annuale del redattore

Dopo tempeste e disordini vari, l'anno trascorso è stato un anno di consolidamento e continuità. Dopo che le diverse assemblee generali hanno fornito le basi finanziarie per un nuovo contratto della rivista, si è proceduto a fondare la «nuova VPK». Gli uffici, la segretaria e il caporedattore non continueranno a essere sovvenzionati dal Politecnico, o meglio dallo Stato. Ma tutti quelli che l'anno prossimo festeggeranno i 700 anni di libertà sanno che anche l'indipendenza e la libertà hanno il loro prezzo. L'inchiesta dell'ASTC ha fornito risultati interessanti anche in relazione agli articoli pubblicati sulla VPK. Benché la partecipazione di circa un terzo dei soci non possa essere definita rappresentativa, salta all'occhio che tale partecipazione è stata dell'uno per cento peggiore dell'Associazione in generale. Purtroppo non so dirvi come gli insoddisfatti siano geograficamente ripartiti, ma voglio ricordarvi che ogni socio ha la possibilità di fornire un suo contributo alla rubrica «Associazioni». I contributi possono essere di varia natura: esperienze pratiche, perfezionamento professionale, manifestazioni organizzate nelle sezioni, indicazioni di pubblicazioni o esposizioni, ecc. Ma forse di recente non si è avuto niente di tutto ciò. Tuttavia, mi sembra che il rapporto soci – conduzione dell'Associazione non sia così disastroso, specialmente partendo dal presupposto che quelli che non hanno partecipato all'inchiesta siano soddisfatti dell'ASTC.

La ristrutturazione della rivista è avvenuta senza screzi o difficoltà. Visto che i redattori non possono più essere contemporaneamente anche membri della commissione della rivista, Otto Kunz di Basilea (socio del CC) mi ha sostituito in tale organismo. Dal 1° aprile 1990 la VPK è edita dal Sigwerb-Verlag AG die Meisterschwanden. Il proprietario Jürg Signer non è uno sconosciuto, infatti in passato è stato lui il responsabile della nostra rivista presso le Edizioni Diagonal.



Per concludere non mi resta che ringraziare, a nome dell'ASTC, il nostro caporedattore Thomas Glatthard nonché Jürg Signer per le nuove idee, il perfetto aperto e l'immenso impegno.

Auguro a tutti voi un anno coronato dalla pace e della soddisfazione.

W. Sigrist

de 5% avait été accordée lors des négociations de 1989, mais que 3,2% seulement avaient été répercutés sur le personnel.

La seconde partie de l'assemblée était placée sous le signe de la formation continue. M. F. Ebnetter a présenté le réseau des points fixes des CFF, tandis que MM. M. Rickenbach et Ch. Eidenbenz ont donné des informations sur la carte nationale digitale Di-kart et sur le modèle numérique du terrain DH 25 de l'Office fédéral de topographie.

Markus Sinniger

## Internationale Organisationen Organisations internationales

### Internationale Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung ISPRS-Symposien 1990

#### ISPRS-Kommission I: Gewinnung der Ausgangsinformation

vom 24.-29. Juni 1990 in Manaus  
(Brasilien)

##### 1. Vorbemerkungen

Am 16. Int. Kongress der ISPR in Kyotom/Japan wurde die Kommission I für die Periode 1988/92 an Brasilien vergeben und seitdem von Dr. Marcio N. Barbosa präsiert. Traditionsgemäss findet das Zwischensymposium im Land des Kommissionspräsidenten statt. Rio de Janeiro war ursprünglich als Tagungsort vorgesehen. Möglicherweise aus organisatorischen und aktuellen Gründen (Regenwald) entschloss man sich jedoch für eine Zusammenlegung des ISPRS-Symposiums mit dem nationalen «VI Simposio Brasileiro de Sensoriamento Remoto» (SBSR) und für Manaus (Amazonas Region) als Tagungsort. Die gemeinsame Veranstaltung erhielt denn auch den Namen «MANAUS/1990». – Ein Blick ins Vorprogramm liess bereits befürchten, dass die Kommission I dort wohl eher eine Nebenrolle spielen würde. Es waren mehr als 500 Teilnehmer (aus 24 Ländern) angemeldet; davon nur ca. 15% wegen des Symposiums der Kommission I.

##### 2. Die neuen Arbeitsgruppen (WG)

Nach dem Kyoto-Kongress haben sich (mit einer Ausnahme) neue Arbeitsgruppen konstituiert, mit anderen Aufgaben als die früheren WGs und mit anderen Vorsitzenden:

– WG I/1:  
«Optische Sensoren für die Fernerkundung», H. Ziemann, (Deutschland, jetzt in Schweden)

– WG I/2:  
«Digitale Abbildungssysteme», A. Mera-metdjian (Frankreich); nach kürzlichem Rücktritt ersetzt durch X. Jiabin

– WG I/3:  
«Mikrowellen-Sensorsysteme für die Fernerkundung», J. Curlander, (USA)

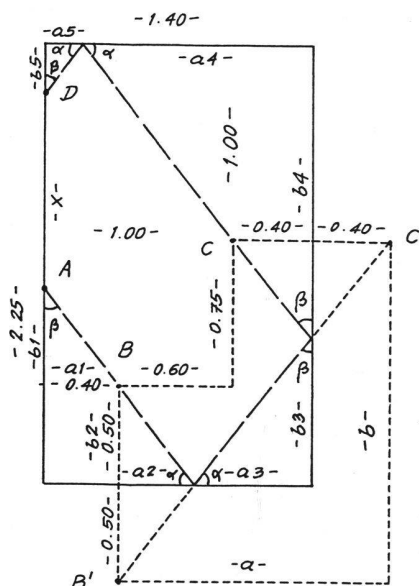
– WG I/4:  
«Sensororientierung und Navigation» (bisher WG I/3), D. Blitzkow, (Brasilien)

Neu gegründet:

– WG/IV:

## Lehrlinge Apprentis

### Lösung zu Aufgabe 2/91



$$a = 1.40, b = 1.75, a:b = 0.8$$

$$a_1 = 0.40, b_1 = 0.50$$

$$b_2 = 0.50, a_2 = 0.40$$

$$a_3 = 0.60, b_3 = 0.75$$

$$b_4 = 1.50, a_4 = 1.20$$

$$a_5 = 0.20, b_5 = 0.25$$

$$X = 2.25 - (b_1 + b_2 + b_5) = 1.00$$

Hans Aeberhard

**VSVT-Zentralsekretariat:**  
**ASTG secrétariat central:**  
**ASTC segretariato centrale:**  
Theo Deflorin  
Montalinstr. 12, 7012 Felsberg  
Tel. 081 / 21 24 71 Geschäft  
Tel. 081 / 22 04 63 ○ Privat

#### Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

**Service de placement**  
pour tous renseignements:

**Servizio di collocamento**  
per informazioni e annunci:

Alex Meyer  
Sunnebühlstrasse 19, 8604 Volketswil  
Tel. 01 / 820 00 11 G  
Tel. 01 / 945 00 57 P

## KKVA / CSCC

Konferenz der Kantonalen  
Vermessungsämter  
Conférence des services  
cantonaux du cadastre

### Assemblée extraordinaire du 9 novembre 1990 à Berne

La première partie de l'assemblée à consisté en une séance d'information:

La Commission technique de la CSCC élabore une conception relative au transfert des données de la mensuration officielle dans le système Grafico (système GRAPHique Interactif du réseau des lignes sur ordinateur [COMputer]) des PTT. Elle y énonce les principes valables sur le plan national qu'il s'agit d'appliquer à la mensuration officielle.

La Direction fédérale des mensurations cadastrales (D+M) a attiré l'attention sur la situation des crédits de la Confédération: ni les crédits de paiement 1990, ni les crédits d'engagement 1989 ne sont tout à fait épuisés actuellement. Pour 1991, il faut prévoir une réduction des crédits d'engagement. La D+M a malheureusement constaté qu'un nombre accru de contrats d'entreprise tardaient à être exécutés. Elle n'accepte pas les nouveaux accords passés avec des entrepreneurs qui ne respectent pas les délais.

Quatre groupes régionaux de travail vont être désignés afin d'assumer les tâches de la CSCC dans le cadre de la réalisation de la réforme de la mensuration officielle (REMO). La Commission des tarifs d'honoraires de la CSCC souligne qu'une augmentation réelle